

# Auszug aus dem Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Ausbaus des Hafens Köln-Godorf im Auftrag der Häfen und Güterverkehr AG von Prof. Dr. Herbert Baum, Köln, Juli 2007

## 13.7 % Kapitalrendite des Godorfer Hafens und wie sie im Gutachten ermittelt wurde:

In der Anlage finden Sie die hier relevanten Originalseiten des Gutachtens, auf denen die hohe Kapitalrendite von 13.7 % auf das gesamte investierte Kapital von rund 61.5 Mio. € und ihre Bestandteile wie folgt dokumentiert sind.

1. Laut Tabelle 7-7 (S. 132) betragen z. B. im ersten Betriebsjahr 2012 ...

die <b>Betriebserträge (= Umsätze - d. Verf.)</b>	<b>10.5 Mio. €</b>	<b>100 %</b>
die <b>Betriebsaufwendungen (= Kosten - d. Verf.)</b>	3.4 Mio. €	32 %
daraus ergibt sich ein <b>Betriebsgewinn</b> von	7.1 Mio. €	68 %

Nach der Inbetriebnahme in 2012 steigen die Betriebsgewinne bis 2025 weiter auf 10.2 Mio. €, die Umsätze auf 14.2 Mio. € (Tab. 7-7).

2. Setzt man den durchschnittlichen Jahresgewinn aus den Jahren bis 2025 lt. Tabelle 7-7 ins Verhältnis zu den insgesamt zu investierenden Kosten von 61.5 Mio. € (s. Tabelle 3-1, S. 20), so ergibt sich die Kapitalrendite von 13.7 % (S. 134).

Dieter Neef    Helmut Feld  
Aktionsgemeinschaft Contra Erweiterung Godorfer Hafen

# **Gutachterliche Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des Ausbaus des Hafens Köln-Godorf**

**Gutachten im Auftrag der  
Häfen und Güterverkehr Köln AG**

**Institut für Verkehrswissenschaft  
an der Universität zu Köln**  
Univ.-Prof. Dr. Herbert Baum  
Dr. Torsten Geißler  
Dipl.-Kffr. Jutta Schneider  
Dipl.-Wi.-Ing. Ulrich Westerkamp

**KE-CONSULT, Köln**  
Dr. Klaus Esser  
Dr. Judith Kurte

**Kölner Büro für Faunistik**  
Dr. Claus Albrecht

**Europa Fachhochschule Fresenius Köln**  
Prof. Dr. habil. Wolfgang H. Schulz

Köln, Juli 2007

**Tabelle 7-6: Betriebsaufwendungen der HGK in den Jahren 2012 und 2013**

Position	Aufwendungen in Mio. € 2012	Aufwendungen in Mio. € 2013
Abschreibungen	1,6	1,6
Personalausgaben	1,3	1,5
Ausgaben für den laufenden Betrieb	0,5	0,6
<b>Summe</b>	<b>3,4</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Pirlet&Partner Baukonstruktionen, Hafen Köln-Godorf...a.a.O., S. A20; Lackner&Partner (L&P) Beratende Ingenieure GmbH, Nutzungskonzept...a.a.O.; eigene Berechnungen.

Insgesamt entstehen im ersten Betriebsjahr (2012) Betriebsaufwendungen von rund 3,4 Mio. € und im ersten Jahr bei Vollausslastung des Hafens (2013) von etwa 3,7 Mio. €.

Die Wirtschaftlichkeit des Hafenausbaus ergibt sich in einem ersten Schritt aus einer **Gegenüberstellung der Betriebserträge und der Betriebsaufwendungen** für den gesamten Betrachtungszeitraum. Dies ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

**Tabelle 7-7: Betriebserträge und -aufwendungen der HGK für den Zeitraum 2009 bis 2025**

Jahr	Betriebserträge * in Mio. €	Betriebsaufwendungen in Mio. €	Betriebsgewinn in Mio. €
2009	-	0,7	-0,7
2010	-	0,7	-0,7
2011	-	0,7	-0,7
2012	10,5	3,4	7,1
2013	11,2	3,6	7,5
2014	11,4	3,7	7,7
2015	11,6	3,6	8,0
2016	11,9	3,7	8,2
2017	12,1	3,9	8,2
2018	12,3	3,9	8,5
2019	12,6	3,9	8,7
2020	12,8	3,9	8,9
2021	13,1	3,9	9,2
2022	13,4	3,9	9,5
2023	13,6	3,9	9,7
2024	13,9	4,0	9,9
2025	14,2	3,9	10,2

Anmerkung: \* Betriebserträge im Jahr 2025 ohne Liquidationserlös.

Quelle: Eigene Berechnungen.

- Folgemaßnahmen:
  - Umlegung des vorhandenen Rad- und Fußweges,
  - Umgestaltung der Anbindung an die Industriestraße L300,
  - Lärmabschirmende Maßnahmen, Errichtung einer Lärmschutzwand.

Die mit diesen Maßnahmen verbundenen **Investitionskosten** sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

**Tabelle 3-1: Kostenschätzung für die Erweiterung des Hafens Köln-Godorf, Ausbauplanung Hafenbecken IV**

<b>Positionen</b>	<b>Euro</b>
Rückbau bestehender Strukturen	1.371.515,00
Erdarbeiten	6.673.100,00
Spundwandbauwerk	5.715.970,00
Kranbahnanlage	1.152.927,50
Umschlags- und Straßenflächen	19.127.690,00
Gleisanlagen (Industriegleise)	4.594.900,00
Entwässerungsanlage	5.012.142,00
Kompensationsmaßnahmen	179.864,89
Folgemaßnahmen	410.700,00
Planungskosten (5%)	2.211.940,47
Unvorhergesehenes (5%)	2.211.940,47
Gemeinkosten der Baustelle (10%)	4.423.880,94
Krananlagen	8.370.000,00
<b>Gesamtsumme (netto, ohne MwSt.)</b>	<b>61.456.571,27</b>

Quelle: Pirlet&Partner Baukonstruktionen, Hafen Köln-Godorf...a.a.O., S. A20.

Insgesamt sind mit dem Ausbau des Hafens Godorf Investitionen in Höhe von rund 61,5 Mio. € (netto) verbunden. Der größte Anteil der Investitionskosten entfällt mit rund 35% auf die Umschlags- und Straßenflächen. Rund 14% der Investitionssumme entfallen auf die Krananlagen und 1% auf die Folgemaßnahmen. Die Anteile der jeweiligen Positionen an den Investitionskosten sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

- Mit den hohen Anfangsinvestitionen ist verbunden, dass der kumulierte Cash-Flow im Jahr 2018 erstmals mit 5 Mio. € einen positiven Wert erreicht.
- Als interne Rentabilität, d.h. als Zinssatz mit dem sich das gesamte investierte Kapital (unabhängig vom Träger der Investition) verzinst, werden 13,7% erzielt. Damit wird mit dem Hafenausbau eine betriebswirtschaftliche Rentabilität erreicht, die oberhalb der Opportunitätskosten des Kapitals liegt.

Aufgrund dieser Ergebnisse kann die Aussage getroffen werden, dass beide Säulen der Wirtschaftlichkeit - volkswirtschaftlich und betriebswirtschaftlich - erfüllt sind.

### 7.3 Fiskus - Fiskalische Effekte des Hafenausbaus

Der wirtschaftliche Nutzen einer Erweiterung des Hafens Köln-Godorf liegt in Beschäftigungs-, Einkommens- und Wertschöpfungseffekten. Positive Wirkungen entstehen dadurch auch für den Fiskus. Indem aus dem Hafenausbau eine Steigerung der Wirtschaftsaktivität und der Einkommen resultiert, entstehen **zusätzliche Steuereinnahmen** für Bund, Länder und Gemeinden, so dass ein Teil der aufgewendeten Finanzmittel zurückfließt.

Die durch den Hafenausbau und durch den Betrieb des erweiterten Hafens ausgelösten fiskalischen Effekte lassen sich über die Steuereinnahmequote (hier: Steuereinnahmen zu Nettowertschöpfung) grob abschätzen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die folgenden Berechnungen lediglich eine Abschätzung der Größenordnungen liefern kann, da das öffentliche Finanzsystem zu komplex und verschachtelt ist (horizontaler und vertikaler Finanzausgleich, Bundes- und Landeszuweisungen) und zudem in starkem Maße von strukturellen Änderungen (z.B. Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1.1. 2007) und der konjunkturellen Entwicklung abhängig ist (Entwicklung Einkommen- und Gewerbesteuer), um zu einer genauen Berechnung zu kommen. Von Interesse ist, wo die Steuereinnahmen "landen" (Bund, Land NRW, Gemeinden NRW, Stadt Köln). Um die fiskalischen Wirkungen in ihren Größenordnungen abzuschätzen, wird ein **mehrstufiges Vorgehen** notwendig. Zunächst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen (2005) den Steuereinnahmen nach Umverteilung gegenübergestellt.

- Die **kassenmäßigen Steuereinnahmen** weisen die Steuereinnahmen nach Steuerarten aus. In der Summe lagen die kassenmäßigen Steuereinnahmen 2005 bei 490 Mrd. €. <sup>89</sup>

Statistisches Bundesamt, Deutschland, Statistik über das Steueraufkommen, <http://www.destatis.de>, vom 14.05.2007.